

Pressemitteilung

Das Werk „Capricorne“ des Künstlers Max Ernst muss im Max Ernst Museum Brühl des LVR für alle zugänglich bleiben

Brühl. 24.4.2023. Das Max Ernst Museum Brühl des LVR setzt sich für den Verbleib eines seiner wichtigsten Werke, *Capricorne* ein. Die Deutsche Bank hat angekündigt, ihre Dauerleihgabe, die seit Eröffnung des Museums im Jahr 2005 im zentralen Saal des Hauses ausgestellt ist, zeitnah abzuziehen und den Leihvertrag mit der Stiftung Max Ernst zum 30. September 2023 zu beenden.

„Die Ankündigung der Deutschen Bank, das ikonische Werk *Capricorne* von Max Ernst bereits im kommenden September abzuziehen, ist ein Schock. Umso mehr wollen wir uns gemeinsam und mit aller Kraft dafür einsetzen, dieses Hauptwerk von Max Ernst in seinem Museum zu belassen und damit der Öffentlichkeit weiterhin zugänglich zu machen“, so **Madeleine Frey, Direktorin des Max Ernst Museum Brühl des LVR.**

Capricorne (dt. Steinbock) entstand im Exil des Künstlers im Jahr 1948 in Arizona und ist somit eng mit seiner Biografie verknüpft. Die ikonische Bronzeplastik von beachtlicher Größe (247 x 210 x 155 cm) wird im Max Ernst Museum in einem sehr persönlichen Umfeld präsentiert: Max Ernst tanzte selbst in dem Saal, wo sie heute steht.

Museumsdirektorin Frey, die im Oktober vergangenen Jahres die Leitung des Hauses übernommen hatte, plant derzeit eine Neuausrichtung der Sammlungspräsentation: „Die Dauerausstellung mit den Highlights und dem umfangreichen Bestand der Sammlung, insbesondere auch mit dem Werk *Capricorne*, soll unter Berücksichtigung der Herausforderungen unserer Zeit neu inszeniert werden. Es geht darum, die Biografie des Künstlers Max Ernst mit seinen Werken zu kontextualisieren und dazu einzuladen, über drängende Fragen des 21. Jahrhunderts zu diskutieren.“

Der **Vorsitzende der Stiftung Max Ernst, Prof. Dr. Jürgen Wilhelm** – die Stiftung besteht aus dem Landschaftsverband Rheinland (LVR), der Kreissparkasse Köln und der Stadt Brühl – erläutert dazu: „Die Deutsche Bank hat sich für einen Ankauf offen gezeigt und deshalb gilt es jetzt alle Anstrengungen für einen derartigen Ankauf zu bündeln. Dies benötigt Zeit. Hierbei sind wir auf öffentliche und private Partner angewiesen, um gemeinsam mit der Stiftung Max Ernst das bedeutende Werk *Capricorne*, das wir in Brühl zeigen, weiterhin und dauerhaft im Max Ernst Museum einer breiten Öffentlichkeit präsentieren zu können.“

Weitere Informationen zum Max Ernst Museum Brühl des LVR:

Als einziges Museum weltweit widmet es sich seit 2005 dem Leben und Werk des in Brühl geborenen, international bekannten Künstlers Max Ernst (1891–1976). Die ständige Sammlung gibt einen Überblick über rund 70 Schaffensjahre eines der bedeutendsten Künstler des 20. Jahrhunderts: seine Zeit in Brühl und Bonn, seine dadaistischen Aktivitäten im Rheinland, die Beteiligung an der surrealistischen Bewegung in Frankreich, sein Exil in den USA und schließlich die Rückkehr nach Europa im Jahr 1953.

Zahlreiche Werke lassen die Besucher*innen in die Bildwelten von Max Ernst eintauchen. Bereits vor dem Museum steht die dreiteilige Bronze-Skulptur „Lehrerkollegium einer Schule für Totschläger“, mit der Max Ernst auf den berühmten Roman „1984“ von George Orwell anspielt.

Im Museum erwartet die Gäste ein Ensemble von **70 Bronzeplastiken und Skulpturen** aus dem persönlichen Besitz des Künstlers. **Herzstück der Sammlung** sind die **36 „D-paintings“**, Geburtstags- und Liebesgeschenke von Max Ernst an seine vierte Ehefrau, die Künstlerin Dorothea Tanning, mit der er über drei Jahrzehnte lang verbunden war.

Weitere **Gemälde, Zeichnungen und Collagen** demonstrieren den Erfindungsreichtum des Künstlers, der Verfahren wie die Collage (Klebebild), Frottage (Durchreibetechnik) oder Décalcomanie (Abklatschverfahren) populär gemacht hat.

Die Sammlung umfasst außerdem das nahezu **vollständige druckgrafische Werk** sowie über **900 Aufnahmen**, die sein Leben dokumentieren und von herausragenden Fotografinnen und Fotografen wie Lee Miller oder Henri Cartier-Bresson stammen.

Ihre Ansprechpartnerinnen für redaktionelle Fragen und Bildanfragen:

Max Ernst Museum Brühl des LVR

Medien- und Öffentlichkeitsarbeit, Internationale Öffentlichkeitsarbeit

Doris Vogel und Jari Ortwig

Tel.: +49 (0) 2232 5793 -111 und -119

E-Mails: doris.vogel@lvr.de und jari.ortwig@lvr.de

www.maxernstmuseum.lvr.de